

CDU-Fraktion - z.Hd. Thomas Vorkamp – Jägerskamp 73 - 48683 Ahaus

Frau
Bürgermeisterin Voß
Rathausplatz 1

48683 Ahaus

Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

Ihr Gesprächspartner:

Thomas Vorkamp

Telefon: 02561/42143

Telefax: 02561/979828

Mobil: 0171/7454394

E-Mail: tvorkamp@t-online.de

Datum:

22. Januar 2020

Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.01.2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
wir bitten Sie, in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Zentrales Fahrradparkhaus Königstraße sowie am Bahnhof

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, ein Konzept für die Einrichtung von Fahrradparkhäusern in der Innenstadt (z.B. in der Tiefgarage Königstraße, im Bereich der Wallstraße, im Bereich des Domhofes) sowie am Ahauser Bahnhof zu entwickeln und dem Rat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Derzeit diskutieren wir intensiv über den Ausbau und die höhere Priorisierung und Privilegierung des Fahrradverkehrs in Ahaus. Unser Ziel ist es, dass es attraktiver wird mit dem Rad in die Stadt zu fahren statt mit dem Auto – nicht, weil in der Innenstadt nicht genügend Parkraum vorhanden ist, sondern weil es schneller und komfortabler ist. Diese Fahrräder müssen im Bereich der Innenstadt sicher untergebracht werden können. Hierzu gehört das sichere verschließen aber auch die Möglichkeit, E-Bikes abstellen und laden zu können. Zum Beispiel die Tiefgarage Königstraße ist aus verschiedenen Gründen für den

Autoverkehr nicht attraktiv bzw. wird von vielen ungern angenommen. Die Parkplätze sind zu schmal. Für abschließbare Fahrradboxen, mit und ohne Lademöglichkeiten aber bietet sich der Bereich u. U. an. Die Möglichkeiten Fahrfräder in der Ahauser Innenstadt abzustellen könnte bedarfsgerecht sukzessive erweitert werden und bei wachsenden Nutzungszahlen modular erweitert werden und den Autoparkbereich Zug um Zug ablösen. Eine entsprechende Beschilderung muss die potenziellen Nutzer auf diese Möglichkeiten hinweisen.

Gleiches gilt in noch viel größerem Maße für den Bereich Bahnhof. Wenn wir möchten, dass Pendler mit dem Bus oder Zug in die Stadt kommen und schnell und komfortabel in den Innenstadtbereich oder die Gewerbegebiete radeln können, müssen sie die Möglichkeit haben, in einer Radstation ihr eigenes, hochwertiges Rad sicher abstellen zu können. Nur durch solche Anreize kann es gelingen, dass ein Umdenken einsetzt und gelingt. Daher beantragen wir ein entsprechendes Konzept zur weiteren Beratung zu entwickeln und vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Vortkamp

Fraktionsvorsitzender